



Pressemitteilung

Idylle im Naturschutzgebiet

8.12.16

Halbwilde Ponys halten Bewuchs kurz und sichern Lebensraum

Heidesheim/Ingelheim. Wer in diesen Tagen die Landstraße zwischen Heidesheim und Ingelheim benutzt, kann sich an einem idyllischen Anblick erfreuen. Im Naturschutzgebiet „Sandgruben am Weilersberg“, ohnehin schön anzusehen, grast in einem eingezäunten Bereich eine kleine Herde „Exmoor-Ponys“. Die halbwild gehaltenen Pferde grasen nicht nur, sondern galoppieren auch gelegentlich aus lauter Freude und Bewegungsdrang über die große Fläche, die ihnen zur Verfügung steht. Gerhard Weitmann, Beweidungs- und Biotoppflegerexperte bei der GNOR (Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz), erläutert: *„Die Pferde sind sehr robust und ganzjährig draußen. „Schlechtes Wetter“ gibt es für sie nicht, sie sind durch eine speziell aufgebaute Behaarung optimal geschützt. Die Beweidung der Flächen ist an die ursprüngliche Kultur der Weidehaltung angepasst und insofern die naturverträglichste Form einer Offenhaltung“.*

Auch Heinz Hesping, Vorsitzender der GNOR, betont die naturschutzfachliche Bedeutung der Beweidung und weist auf die hohe Wertigkeit des „Natur-Kleinods Weilersberg“ hin. *„Die offenen Kalkflugsande, die z.B. auch im europaweit bedeutsamen „Mainzer Sand“ dominierend sind, sind Lebensraum für speziell angepasste und damit seltene und geschützte Pflanzen und Tierarten. Die besondere, sehr unebene und mit Steinen durchsetzte Oberflächenstruktur macht das Gebiet zusätzlich besonders wertvoll. Dadurch ist allerdings eine Mahd nicht möglich, sodass eine zeitweise Beweidung durch die Ponys unentbehrlich ist. Die Ponys sind damit exzellente Biotoppfleger“*, betont Hesping.

Die GNOR als Halter der Ponys stellt sicher, dass die Herde jeden Tag durch Helferinnen und Helfer besucht und so kontrolliert wird, ob es den Pferden gut geht. Eine Fütterung durch Außenstehende ist nicht gestattet, das vertragen die Ponys nicht. Auch Beunruhigungen sind zu vermeiden, insbesondere durch nicht angeleinte Hunde. Und die GNOR weist außerdem

darauf hin, dass das Befahren des Naturschutzgebietes außerhalb der Wege mit Fahrzeugen aller Art (z.B. Mountain-Bikes, Motorfahrzeuge) ausdrücklich durch die Rechtsverordnung untersagt ist.

Anlage: Beigefügtes Foto ist hiermit zur Veröffentlichung freigegeben.
Vorschlag für die Bildunterschrift: *Exmoor-Ponys als Biotoppfleger.*

Heinz Hesping
Vorsitzender GNOR
Tel. 06132 56162